



DER TEICHFROSCH

(Pelophylax esculentus)

eine Amphibienart,
die auf dem Golfplatz in Schluifeld lebt

ein Porträt

Eine Kreuzung aus verschiedenen Arten - im Tierreich eher selten
Die Eltern des Teichfroschs sind der kleine Wasserfrosch und der Seefrosch. Als Mischling übernimmt der Teichfrosch Merkmale von beiden Elternteilen und ist oft schwer exakt zu bestimmen.
Alle 3 Arten zählen zu den **Grünfröschen**.



im Weiher 1 - passend neben Teichrosen

Der lateinische Name, „esculentus“, bedeutet essbar. Die Froschschenkel gelten in manchen Gegenden als Delikatesse. Noch beliebter, weil größer, sind die Schenkel der Seefrösche. Am Golfplatz Wörthsee brauchen die Teichfrösche nichts zu befürchten. Der Verzehr von Froschschenkeln ist absolut **tabu!**

Er passt gut in einen Handteller mit seiner Größe von **6-12 cm**. Der Seefrosch dagegen kann sogar bis zu 16 cm groß werden.

Kein Haarscheitel, aber...

eine gelbe Mittellinie auf dem Rücken kennzeichnet den Teichfrosch. Die Oberseite ist **grün bis oliv-braun** mit schwärzlichen Flecken und Marmorierung an den Hinterbeinen. Der Bauch ist weißlich.

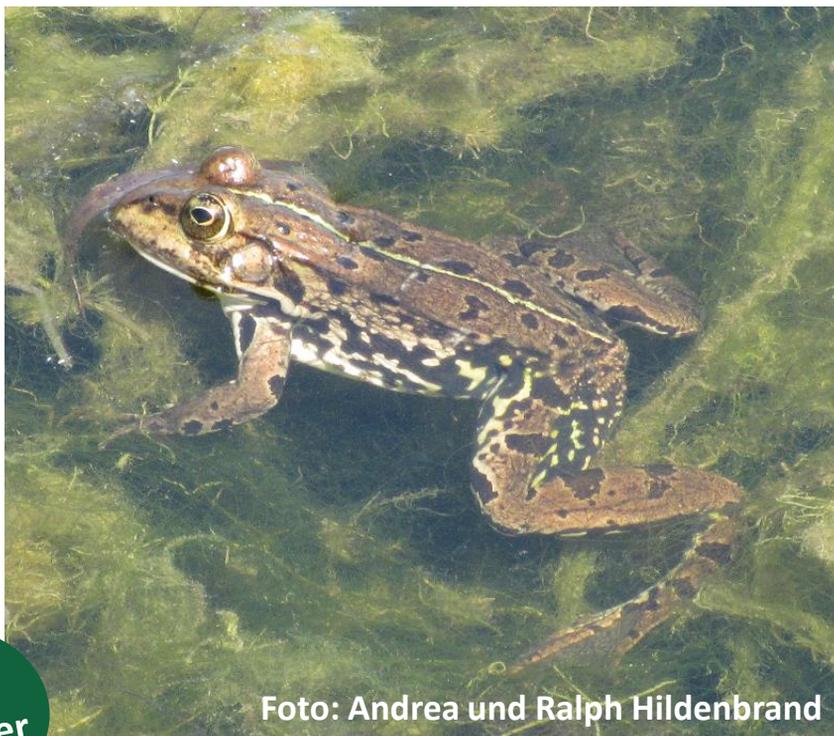


Foto: Andrea und Ralph Hildenbrand

quakt
tagsüber

„Lacht“ und ist „gut gelaunt“!

Sein Ruf klingt wie keckerndes Lachen. **Im Gegensatz** zu anderen Fröschen ist der Ruf des Teichfroschs **tagsüber** zu hören.

Kleinere Fische und Kaulquappen müssen ihn fürchten. Denn von ihnen ernährt er sich.

Spätes Laichen

Erst im Mai und Juni legen die Weibchen ihre Laichballen ab. Sie sind deutlich kleiner als bei Gras- und Springfrosch. Reine Teichfrosch-Paarungen werden oft nicht geschlechtsreif.

Teichfrosch heißt er - im Teich lebt er.

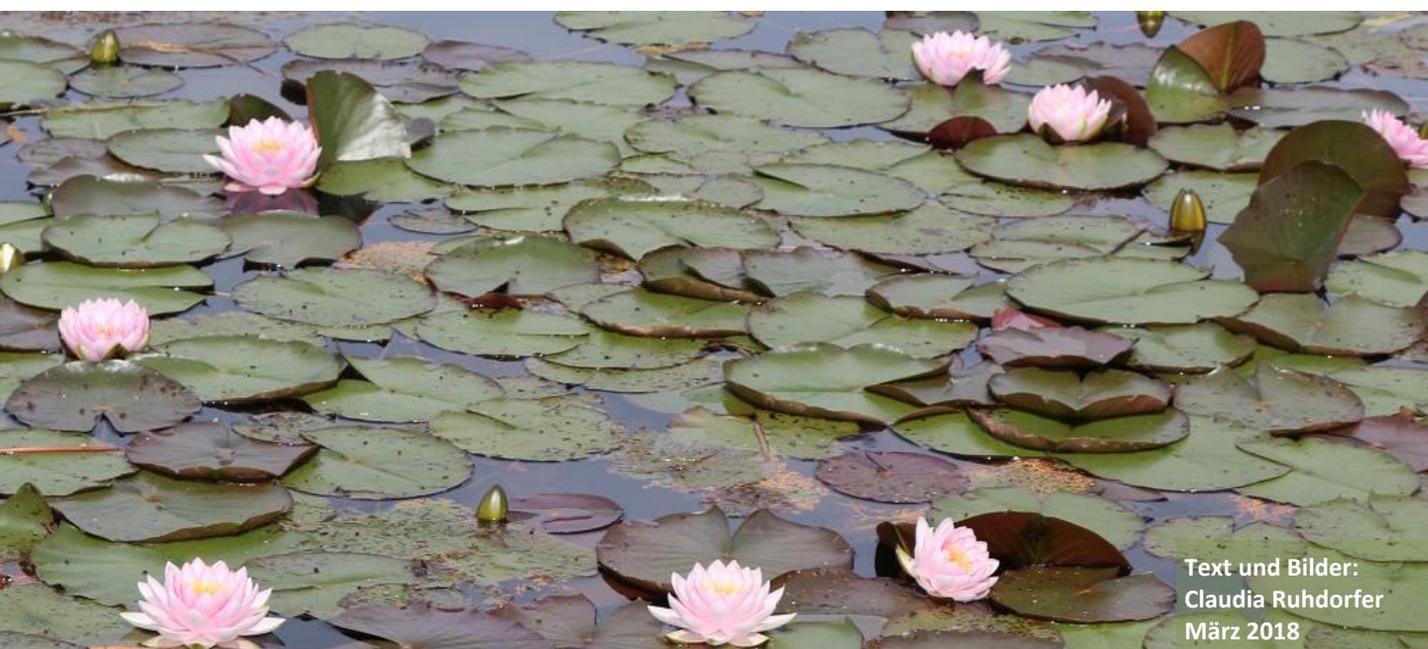
Er bewohnt stehende Gewässer aller Art, mag sonnige Plätze mit reicher Vegetation. Im **Sommer** sitzt er gern am Rand meist größerer Weiher. Den **Winter** verbringt er an Land oder auch unter Wasser.

Am **Golfclub Wörthsee** ist er an **5** Weihern nachgewiesen.

Gefährdet ist er nicht. Er kommt häufig vor. Dennoch ist er **besonders geschützt** und darf weder gefangen, noch verletzt oder getötet werden.

Sei kein Frosch...!

Diese Redewendung könnte sich vom Teichfrosch ableiten. Denn der Teichfrosch hüpft bei der geringsten Annäherung mit großem „**platsch**“ ins Wasser. Die Redewendung (sinngemäß: Sei kein Spielverderber!) bezieht sich auf die vermeintliche Schreckhaftigkeit aus scheinbar nichtigem Anlass.



Text und Bilder:
Claudia Ruhdorfer
März 2018

Teichfrosch heißt er

- im Teich lebt er.

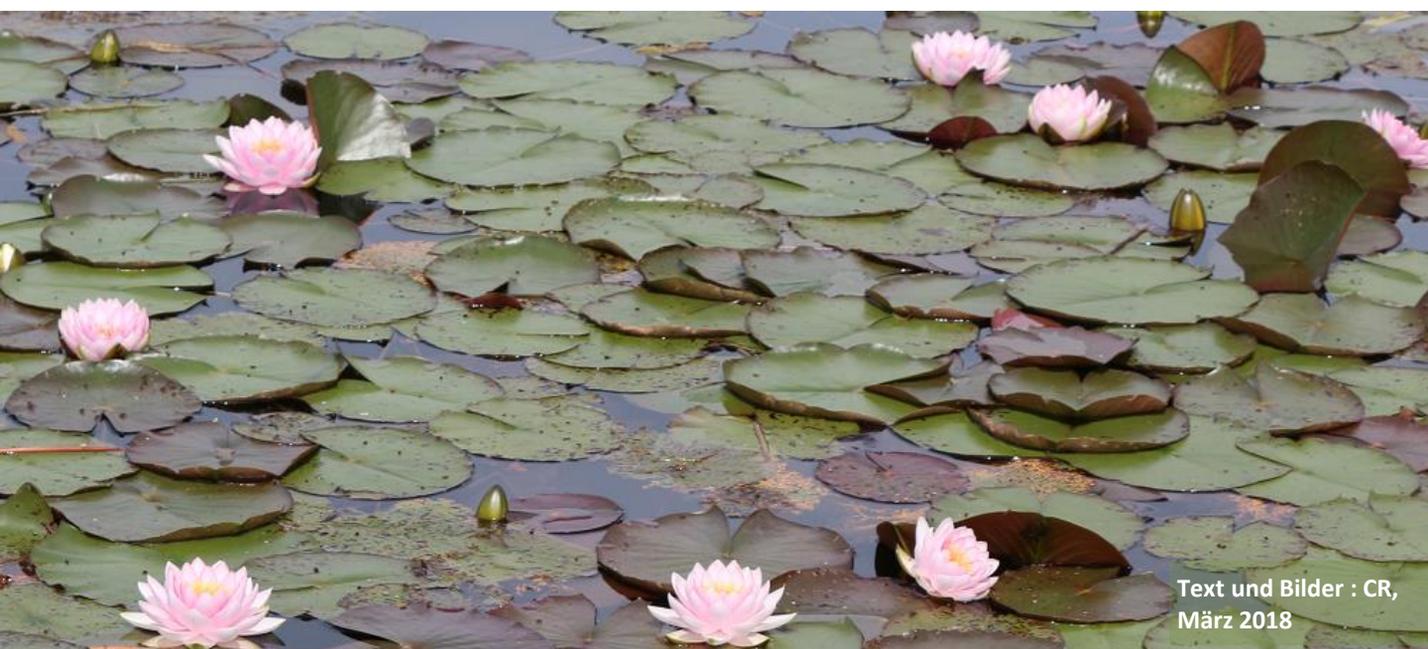
Er bewohnt stehende Gewässer aller Art, mag sonnige Plätze mit reicher Vegetation. Im **Sommer** sitzt er gern am Rand meist größerer Weiher. Den **Winter** verbringt er an Land oder auch unter Wasser.

Am **Golfclub Wörthsee** ist er an **5** Weihern nachgewiesen.

Gefährdet ist er nicht. Er kommt häufig vor. Dennoch ist er **besonders geschützt** und darf weder gefangen, noch verletzt oder getötet werden.

Sei kein Frosch...!

Diese Redewendung könnte sich vom Teichfrosch ableiten. Denn der Teichfrosch hüpft bei der geringsten Annäherung mit großem „**platsch**“ ins Wasser. Die Redewendung (sinngemäß: Sei kein Spielverderber!) bezieht sich auf die vermeintliche Schreckhaftigkeit aus scheinbar nichtigem Anlass.



Text und Bilder : CR,
März 2018